

>> Edito

Ruth Hieronymi: Zusammenarbeit zwischen kleinen und großen Ländern verbessern



2004 brachte für die Europäischen Institutionen aufgrund der Neuwahl des Europäischen Parlaments und der Ernennung der neuen EU-Kommission zahlreiche Veränderungen mit sich. Viviane Reding übernimmt in der neuen Kommission unter Vorsitz von José Manuel Barroso die Generaldirektion Informationsgesellschaft und ist nach wie vor auch für die audiovisuelle Politik zuständig. Ruth Hieronymi übt im Europäischen Parlament weiterhin den Vorsitz der Intergroup Audiovisuelle Politik aus. Dieses Amt bekleidet sie seit 1999.

Inhalt

Edito 1/2

Aktuelles 3/6

Fortbildung 7

Ergebnisse 8/10

In den Regionen 11/12

Promotion 13/14



> Ruth Hieronymi

Die CDU-Europa-Abgeordnete Ruth Hieronymi ist mit dem Bereich der audiovisuellen Medien schon seit langem sehr gut vertraut. Sie wirkt an der Ausarbeitung und Umsetzung der 2007 in Kraft tretenden neuen Generation der MEDIA-Programme mit. Für die Finanzierung des neuen Programms hatte EU-Kommissarin Reding im Juli 2004 bekanntlich eine Milliarde Euro gefordert. Im Folgenden zieht Ruth Hieronymi eine Bilanz des MEDIA-Programms.

Das MEDIA-Programm existiert seit 15 Jahren. Konnte es die Erwartungen erfüllen, und gibt es einen Bereich, in dem Ihrer Ansicht nach besonders bemerkenswerte Ergebnisse erreicht wurden?

Insgesamt habe ich den Eindruck, dass das Programm den Erwartungen gerecht wurde. Die größten Erfolge wurden nach meinem Dafürhalten in den Bereichen Fortbildung und Verleih/Vertrieb erzielt. Dagegen muss die Koproduktionsförderung verbessert werden, und die Vormachtstellung der amerikanischen Filmproduktion (70 % des europäischen Marktes) ist nach wie vor ein Grund zur Unzufriedenheit.

Die Prioritäten sind in den verschiedenen Programmen die gleichen geblieben, obwohl sich die Medienlandschaft verändert hat. Trägt MEDIA 2007 diesen Veränderungen, insbesondere hinsichtlich der Digitalumstellung, genügend Rechnung?

Die allgemeine Verbreitung der Digitaltechnik ist ein tiefgreifender Umbruch, dessen Folgen man noch nicht in ihrer Gesamtheit überblicken kann. Das Projekt MEDIA 2007 trägt dem Rechnung,

allerdings müssen wir prüfen, ob der Ansatz hier richtig ist. Doch das MEDIA-Programm allein wird die Bedürfnisse auf diesem Gebiet nicht befriedigen können.

Insbesondere die durch die Digitalumstellung von Vertrieb und Abspiel bedingten Investitionen bedürfen einer intensiven Förderung; dazu muss das Programm „i2i“ beträchtlich gestärkt werden, denn es ist die am besten geeignete Finanzierungsquelle für Investitionen im Bereich der neuen Technologien.

Ein weiterer Gedanke ist die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen kleinen und großen Ländern. Dies war einer der anfänglichen Schwerpunkte des Programms, vor allem im Bereich

des Filmvertriebs und -abspiels. Die großen Länder müssen den kleinen dabei helfen, dass sie ihre Chance haben und beispielsweise ihre Filme bekannt machen können. Man muss sich ins Bewusstsein rufen, dass kulturelle Vielfalt nicht nur eine Sache der großen Länder ist.

Das Programm „i2i“ hat viele Profis enttäuscht, denn sie sind der Auffassung, dass es sich mehr an große Unternehmen richtet als an KMU, obwohl diese in der Branche die Mehrheit darstellen. Sollten die Prioritäten dieses Programms anders ausgerichtet werden, zum Beispiel durch die Schaffung eines europäischen Garantiefonds?

Dem kann ich nicht voll und ganz zustimmen, denn ich bin der Ansicht, dass von „i2i“ auch Länder wie Finnland und Portugal profitiert haben. Allerdings muss der Zugang der kleineren Länder zu „i2i“ verbessert werden, indem ihnen beim Erlangen des entsprechenden Know-hows geholfen wird. Vor allem möchten wir, dass die Europäische Investitionsbank (EIB) den Banken dieser Länder die Sachkenntnis vermittelt, an der es ihnen heute zuweilen noch fehlt. Auch müssen die Kompetenzen der MEDIA-Büros und -Antennen auf diesem, wie auch auf anderen Gebieten verstärkt genutzt werden.

Fest steht, dass die Mittel des Programms „i2i“ für technologieorientierte Projekte leichter zugänglich sind als für Produktionen im eigentlichen Sinne. Was den – im Übrigen von einigen Mitgliedstaaten abgelehnten – europäischen Garantiefond angeht, sollte vor dem erneuten Aufgreifen einer solchen Idee das Programm „i2i“ einer eingehenden Prüfung unterzogen werden.

Das MEDIA-Programm wird von der Generaldirektion Bildung und Kultur in den Zuständigkeitsbereich der mächtigen Generaldirektion Informationsgesellschaft überwechselt. Ist dies eine gute Sache oder besteht nicht vielmehr die Gefahr, dass das Programm etwas ins Abseits gedrängt wird?

Diese neue Angliederung kann Chance und Risiko sein. Es ist an uns, dafür zu sorgen, dass es mehr das eine als das andere wird. Bei den audiovisuellen Medien wie auf allen anderen Gebieten, die mit Gütern und Dienstleistungen aus den Bereichen Kultur und Information im Zusammenhang stehen, ist eine gute Abstimmung zwischen den Experten aus der Wirtschaft und den Experten des Inhalts sehr wichtig. Hier muss eine ausgewogene Berücksichtigung der Bedürfnisse beider Seiten gefördert werden.

Nach der EU-Erweiterung besteht heute ein sehr starkes Gefälle zwischen den Ländern, die MEDIA in Anspruch nehmen. Kann ein und dasselbe Programm den Bedürfnissen derart unterschiedlicher Länder gerecht werden?

Dieses Gefälle ist in allen Kompetenzbereichen der Europäischen Union problematisch, nicht nur bei den audiovisuellen Medien. Dies ist im Übrigen eine der wichtigsten Fragen, vor denen die Union heute steht. Wir werden unsererseits alles daran setzen, die richtigen Antworten zu finden. Auch hier ist einer der Schlüssel die verstärkte Zusammenarbeit zwischen kleinen und großen Ländern.

Das Netzwerk der MEDIA-Büros und -Antennen ist ein echter Trumpf im audiovisuellen Bereich. Er muss genutzt werden. Diesem Netzwerk fällt eine wichtige Rolle zu: Es muss seine internen Kontakte stärken, die großen, alt eingesessenen Büros müssen den kleineren, noch nicht so lange bestehenden Partnern mit ihrem Know-how, ihren Fachkenntnissen und beruflichen Verbindungen zur Seite stehen.

Wie soll MEDIA 2007 verwaltet werden? Reichen die Vorschläge zur Vereinfachung der Verwaltungsabläufe aus? Ist die Schaffung des Exekutiv-Ausschusses der richtige Ansatz?

Offen gestanden bin ich mir nicht sicher, ob die Schaffung eines Exekutiv-Ausschusses die beste Lösung ist, um dem Zuviel an Bürokratie Herr zu werden. Angesichts des geplanten Umfangs für dieses Instrument wird mir etwas bang, und ich bezweifle, dass dadurch die Zusammenarbeit wirklich leichter wird. Aber wir werden mit einer ganzen Reihe von Sachverständigen darüber debattieren. Möglicherweise hat die Kommission in diesem Punkt ja Recht, doch sie wird es uns beweisen müssen.

Wie sehen Sie die Zukunft der nationalen Fördersysteme?

Wir werden sie auf jeden Fall verteidigen. Die Kommission muss die kürzlich von ihr in dieser Frage bezogene Position beibehalten. Die Produktionen der neuen Mitgliedsländer brauchen finanzielle Unterstützung, und nur die nationalen Förderungen können diese Beihilfen bereitstellen.

Aber viele der neuen Mitglieder haben nur sehr wenig Mittel, und die nationalen Förderungen der größeren Länder müssen sich für die kleineren Staaten öffnen, insbesondere über Koproduktionen. Ihre Anzahl muss, auch hinsichtlich der Zahl der Partner, vermehrt werden. Hier kann das Netzwerk der MEDIA-Büros und -Antennen ausgezeichnet als Relais fungieren und Informationen und Know-how für den Ausbau dieser grenzüberschreitenden Partnerschaften bereitstellen.

In diesem Zusammenhang plädiert der Vorsitzende von EURIMAGES, ebenfalls ein Europa-Abgeordneter, für eine stärkere Annäherung an das MEDIA-Programm. Was halten Sie davon?

Unsere Aktionsbereiche sind nicht die gleichen, ergänzen sich jedoch. Ich befürworte eine verstärkte Kooperation, aber keine verstärkte Integration der beiden Programme.

Haben Sie hinsichtlich des Herangehens an Vorhaben im Bereich der audiovisuellen Medien signifikante Unterschiede zwischen Kommission und Parlament festgestellt?

Das Europäische Parlament widmet Fragen der kulturellen Vielfalt und der Pflege des Erbes größere Aufmerksamkeit. Dies bedeutet nicht, dass sich die Kommission überhaupt nicht mit diesen Fragen befasst, aber ihr wichtigster Auftrag besteht in der Schaffung eines einheitlichen europäischen Marktes. Daher muss ein Kompromiss, ein Gleichgewicht gefunden werden. Daran arbeiten wir jeden Tag.

>> Luxemburger Ratsvorsitz

Die Prioritäten im audiovisuellen Bereich: MEDIA und HDTV



Im ersten Halbjahr 2005 hat Luxemburg den EU-Ratsvorsitz inne. Jean-Louis Schiltz, Minister für Kommunikation, erläutert die Prioritäten in den Bereichen audiovisuelle Medien und Kommunikation.

Als Minister für Kommunikation sind Sie in der Zeit des Luxemburger Ratsvorsitzes, also seit dem 1. Januar 2005, für die Politik im audiovisuellen Bereich zuständig. Wo sehen Sie hier Ihre Prioritäten?

Mir liegen zwei Projekte besonders am Herzen. Zunächst werde ich alles daran setzen, die Verabschiedung des nächsten MEDIA-Programms durch die EU-Instanzen voranzutreiben. Da das gegenwärtige Programm Ende 2006 ausläuft, wird eine schnelle politische Einigung dringlich. Nur so können Kontinuität und Rechtssicherheit – zwei für die Entwicklung der audiovisuellen Unternehmen unabdingbare Voraussetzungen – gewährleistet werden. Im Hinblick darauf veranstaltet der Luxemburger Ratsvorsitz Ende Februar in Zusammenarbeit mit der Kommission ein Seminar, dessen wichtigstes Ziel darin besteht, die Bedeutung des MEDIA-Programms für den Erhalt der kulturellen Vielfalt in Europa deutlich zu machen. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Bereichen Training, Entwicklung und Promotion audiovisueller Werke.

Gegenstand des zweiten Projekts, das ich als prioritär betrachte, ist das hochauflösende Fernsehen (HDTV). Wenn man Europa mit den Vereinigten Staaten und Japan vergleicht, muss man leider feststellen, dass Europa bei der Einführung des hochauflösenden Fernsehens eindeutig im Verzug ist. Deshalb wollen wir alles daran setzen, dass die europäische Industrie sowohl die erforderliche Technologie, die Bausteine und die Ausrüstung als auch die Programme für die HDTV-Dienste zügig entwickelt. Vor diesem Hintergrund organisieren wir im Juni eine Konferenz in Luxemburg, an der hochkarätige Vertreter aus Politik und Industrie teilnehmen werden. Dieses wichtige europäische Treffen soll gewissermaßen den Startschuss für das hochauflösende Fernsehen in Europa geben.

Welcher Punkte der Fernsehrichtlinie werden Sie sich in den nächsten sechs Monaten besonders annehmen?

Die im Zusammenhang mit der Revision der Fernsehrichtlinie am meisten debattierte Frage ist gewiss ihr Anwendungsbereich. Was wollen wir regulieren? Die gegenwärtige Unterscheidung zwischen Punkt-zu-Punkt- und Punkt-zu-Multipunkt-Kommunikation ist immer weniger relevant, da wir heute zum Beispiel Fernsehprogramme über das Internet empfangen können. Daher stellt sich die Frage, ob man sich weiterhin auf traditionelle, im Wochenrhythmus programmierte Fernsehprogramme beschränken soll oder ob alle an die Öffentlichkeit gerichteten Inhalte auf elektronischen Kommunikationsträgern einbezogen werden müssen. Wo ist die Grenze zu ziehen? Wie soll mit neuen, im Zuge der technologischen Weiterentwicklung entstehenden Formen der Werbung verfahren werden?

Bei all diesen Fragen darf man jedoch das Hauptziel der Fernsehrichtlinie nicht aus den Augen verlieren: die Gewährleistung der freien Verbreitung von Fernsehprogrammen innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums. Daher ist es sehr wichtig, dass das Grundprinzip - d.h. die ausschließliche Zuständigkeit des Herkunftslandes eines Programms – nicht in Frage gestellt wird.

Zwar befindet sich die Kommission in dieser Frage noch in der Konsultationsphase – insbesondere mit der Programmindustrie – und ein konkreter Vorschlag für die Revision der Richtlinie wird noch nicht diskutiert. Doch ich halte es für wesentlich, diese Debatte, die sich gewiss als sehr spannend erweisen wird und deren Ergebnisse die Medienlandschaft in Europa vermutlich verändern werden, effizient vorzubereiten. Diesem Ziel dient ein im Juni dieses Jahres in Luxemburg geplantes Seminar.

Die Luxemburger Ratspräsidentschaft richtet in Zusammenarbeit mit der Kommission drei Seminare in Luxemburg aus:

> 27. Februar bis 1. März

„Kreativität und Marktzugang: Die Rolle von Fortbildung, Entwicklung und Marketing für den Vertrieb europäischer Filme“

> 29. bis 31. Mai

„Fernsehen ohne Grenzen: Medienkontrolle im Konvergenzeitalter“

> 6. und 7. Juni

Europäische Konferenz über das hochauflösende Fernsehen (HDTV)

Kontakt

MEDIA Desk Luxembourg - Karin Schockweiler
Tél. 352 (0)4 78 21 70 - mail@mediadesk.etat.lu

>> Kulturelle Vielfalt

Kommission verhandelt mit der UNESCO



Mitte Dezember begannen bei der UNESCO in Paris die Verhandlungen über den Vorentwurf der Konvention zum Schutz der Vielfalt kultureller Inhalte und künstlerischer Ausdrucksformen. Vertreter von 132 Mitgliedstaaten und zahlreichen internationalen Organisationen (UNCED, WIPO, WTO u.a.) und Nichtregierungsorganisationen erörterten den im letzten Sommer erarbeiteten Vorentwurf.

Die EU-Kommission wurde vom Ministerrat ermächtigt, im Namen der Gemeinschaft und ihrer Mitgliedstaaten an den UNESCO-Verhandlungen teilzunehmen. Ihr Ziel besteht darin, die Vereinbarkeit der künftigen Konvention mit dem Besitzstand und den Interessen der Europäischen Union, insbesondere im audiovisuellen Bereich, sicherzustellen, sowie innerhalb der EU die Vorrangstellung des Gemeinschaftsrechts gegenüber der Konvention zu gewährleisten. Darüber hinaus will sie dafür sorgen, dass die Gemeinschaft Vertragspartner der Konvention werden kann. Vom Rat wurde ein besonderer Ausschuss eingesetzt, der die Kommission bei diesen Verhandlungen unterstützt.

Vor diesem Hintergrund hat die Europäische Union bereits die Anerkennung folgender Prinzipien gefordert:

— Besonderheit und Doppelcharakter (kulturell und wirtschaftlich) von Kulturgütern und kulturellen Dienstleistungen;

— Rolle der öffentlichen Politik für Erhalt und Förderung der kulturellen Vielfalt und Wahrung des Hoheitsrechtes der Staaten und der anderen öffentlichen Stellen in diesem Bereich.

Zweifelsohne wird der schwierigste Punkt der Verhandlungen das Zusammenspiel der künftigen Konvention mit den anderen internationalen Abkommen, in erster Linie mit den Bestimmungen der Welthandelsorganisation, sein. Anfang Dezember ließ Dan Glockmann, Jack Valentis Nachfolger an der Spitze des Filmverbandes MPAA, dem die größten amerikanischen Filmstudios angehören, in einem Interview mit der französischen Tageszeitung „Figaro“ verlauten, die Regeln des freien Austauschs und des internationalen Handels hätten Vorrang gegenüber allen anderen Überlegungen.

Erster „gutnachbarschaftlicher“ Maßnahmenplan



Als erste Nachbarn der Europäischen Union haben Moldawien, die Ukraine, Marokko, Tunesien, Jordanien, Israel und die Palästinensische Autonomiebehörde im Rahmen der neuen Europäischen Nachbarschaftspolitik (ENP) Maßnahmenpläne mit der Kommission abgeschlossen.

Diese Maßnahmenpläne werden zwischen der Kommission und jedem Nachbarland ausgehandelt und haben eine Laufzeit von drei bis fünf Jahren. Sie beinhalten insbesondere die Möglichkeit, an Gemeinschaftsprogrammen, beispielsweise im Bereich Bildung und audiovisuelle Medien, teilzunehmen.

So wollen sich einige „Nachbarn“, wie die Ukraine und Moldawien, auf die Beteiligung am MEDIA-Programm vorbereiten; dies setzt eine Angleichung der im audiovisuellen Bereich geltenden rechtlichen Bestimmungen dieser Länder an das EU-Recht voraus.

Marokko beabsichtigt die Teilnahme an Bildungsprogrammen und an der Europäischen Audiovisuellen

Informationsstelle. Außerdem interessiert sich das Land für einen Ausbau europäisch-marokkanischer Koproduktionen. Auch Tunesien strebt Koproduktionen mit Europa, den Austausch im audiovisuellen Bereich und eine gleichrangige Beteiligung am Programm Euromed Audiovisuell an.

Jordanien ist besonders an der Entwicklung von Bestimmungen interessiert, die eine bessere Verbreitung von audiovisuellen Werken und Diensten ermöglichen.

Des Weiteren wird im Rahmen der UNESCO-Verhandlungen über die kulturelle Vielfalt ein gemeinsames Vorgehen mit der Ukraine, Israel und Tunesien angestrebt.

Die Maßnahmenpläne müssen nun vom Rat genehmigt und den Assoziierungsräten bzw. den zuständigen Partnerschafts- und Kooperationsräten zwecks Zustimmung vorgelegt werden.

Kontakt

Weitere Informationen

www.europa.eu.int/comm/world/enp/index_en.htm

>> MEDIA-Programm Aufforderungen 2005



> Training

Am 18. Dezember veröffentlichte MEDIA die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen (86/04 Amtsblatt C 313) für Trainingsmaßnahmen, die für 2006 eine MEDIA-Förderung beantragen möchten.

Gefördert werden Maßnahmen in den Bereichen neue Technologien (Kino, Fernsehen, interaktive Medien), Drehbuchtechniken und Wirtschafts-, Finanz- und kommerzielles Management. Im Übrigen legt MEDIA Wert darauf, dass bestehende Angebote nicht lediglich verlängert, sondern in Abhängigkeit der Ergebnisse der letzten Jahre und der Marktentwicklung neu ausgelegt werden. So sollen beispielsweise Angebote für die im audiovisuellen Bereich tätigen Juristen und Finanz- und Bankfachleute entwickelt werden.

Die wichtigste Veränderung betrifft die Auswahlkriterien. Sie werden künftig mehr Transparenz und Systematik aufweisen und nach einem Punktesystem (200) gewichtet. Folgende Kriterien werden gepunktet:

- inhaltliche Qualität der Maßnahme (Ziele, Themen und vermittelte Kompetenzen, innovativer Gehalt, Zielgruppe, fachlicher und mittelfristiger Nutzen);
- Methodologie (Format und Techniken der Schulung, Teilnehmerzahl);
- Partnerschaften mit der Filmindustrie;
- internationale Ausrichtung (Teilnehmer mehrheitlich nicht national);
- Erfahrung von Ausbildern und Mentoren;
- Auswahlverfahren der Teilnehmer;
- Kosten-Nutzen-Verhältnis des Projekts;
- Qualität der Kofinanzierung;
- innovativer Charakter und Erfahrung;
- Multiplikatorenwirkung (Verbreitung der Ergebnisse).

Die Dauer der Projekte ist künftig auf maximal 12 Monate begrenzt.

Diese Förderung ist mit insgesamt 8,2 Mio. Euro ausgestattet. Der finanzielle Beitrag der Kommission beträgt maximal 50 % (in einigen Fällen 60 %) der förderberechtigten Kosten.

Letzter Einreichtermin: 1. März 2005

> Entwicklung

Die MEDIA-Aufforderung 66/2004 für neue Talente läuft noch bis zum 15. Februar 2005, die für Einzelprojekte und Slate Funding bis zum 31. Mai 2005 (mit einem Zwischentermin am 8. Februar 2005).

> Verleih/Vertrieb

— Kinoverleih

Die Aufforderungen für die selektive und automatische Verleihförderung von europäischen Filmen ergehen Ende Januar 2005. Hier werden außer der Einbeziehung der Digitalverbreitung in die Förderung keine wesentlichen Veränderungen erwartet.

Einreichtermine:

- selektive Verleihförderung: **15. März** (bestätigt), **8. Juli** und **1. Dezember** (unter Vorbehalt)
- automatische Verleihförderung: **1. März** und **30. April**

— TV-Ausstrahlung

Vor kurzem wurde die neue Aufforderung zur Förderung der Fernsehausstrahlung veröffentlicht (87/2004). Mit dem Ziel, insbesondere Partnerschaften zwischen europäischen Produzenten und Sendern zu unterstützen, werden audiovisuelle Programme bezuschusst, an denen wenigstens zwei europäische Fernsehsender aus verschiedenen Ländern und unterschiedlichen Sprachräumen beteiligt sind. Sie wurde in diesem Jahr leicht verändert:

- Künftig sind Stiftungen, Institute, Hochschulen, Verbände und andere öffentliche Einrichtungen ausdrücklich von dieser Förderung ausgeschlossen.
- Im Interesse der Förderung von Kreativität und Vielfalt sind Folgeproduktionen oder neue Staffeln von zuvor geförderten Serien nicht mehr antragsberechtigt.
- Künftig kann auch für kreative Dokumentarfilme, die noch vor der TV-Ausstrahlung in den Kinos anlaufen, ein Förderantrag gestellt werden.
- Neu ist schließlich die automatische Punktevergabe. Für Zusammenschlüsse von Sendern (Discovery Channel, National Geographic Channel, Fox Kid usw.) kommt ein besonderes Punktesystem zur Anwendung, bei dem die pro Zusammenschluss vergebenen Punkte (maximal fünf) je nach Beteiligung am Produktionsbudget des jeweiligen Projektes berechnet werden:
 - 1 Punkt bei einer Beteiligung unter 5 %,

- 2 Punkte bei einer Beteiligung zwischen 5 und 10 %,
- 3 Punkte bei einer Beteiligung zwischen 10 und 15 %;
- 4 Punkte für 15 bis 20 %,
- 5 Punkte bei einer Beteiligung über 20 %.

Die Beihilfe (bis zu 500 000 Euro) wird an Produzenten vergeben und beträgt bei Dokumentarfilmen maximal 20 % des Budgets und bei Fernseh- und Animationsfilmen maximal 12,5%. Die Anträge können innerhalb der sechs Monate vor Drehbeginn eingereicht werden. Die Rechteabtretung an die Sender darf bei einem Vorabkauf sieben Jahre und bei einer Koproduktion zehn Jahre nicht überschreiten. 50% der Finanzierung müssen bereits stehen.

Einreichtermine 2005 :

4. Februar, 4. Mai und 9. September

— VHS/DVD-Vertrieb

Kürzlich erging auch die neue MEDIA-Aufforderung zur Förderung des transnationalen VHS- und DVD-Vertriebs von europäischen audiovisuellen Werken und Filmen (88/2004).

Die Förderung richtet sich an europäische VHS/DVD-Verlage, die nicht nationale Filme und audiovisuelle Werke auf ihrem Gebiet direkt vertreiben. Antragsberechtigt sind mindestens 60-minütige Fiktionen sowie kreative Dokumentarfilme und Animationsfilme mit einer Gesamtdauer von wenigstens 50 Minuten (Einzelproduktionen oder Serien).

Einreichtermine: 25. Februar 2005 für Vorschläge;

1. Oktober 2006 für Reinvestitionsprojekte

> Promotion und Marktzugang

— Festivals

Im Oktober veröffentlichte das MEDIA-Plus-Programm eine Aufforderung (GD Bildung und Audiovisuelle Medien C3, Nr. 71/2004) zur Förderung von europäischen Filmfestivals zwischen dem 1. Mai 2005 und dem 30. April 2006.

Diese Förderung ist mit 2,2 Mio. Euro ausgestattet und richtet sich an Festivals, die kreative Fiktionen, Lang- und Kurzfilme, Dokumentarfilme, Animationsfilme und Programme im Bereich der neuen Medien präsentieren.

70 % der bei diesen Veranstaltungen gezeigten Werke müssen aus Europa stammen, und zwar aus wenigstens 10 Mitglieds- oder Partnerländern des MEDIA-Programms.

Die MEDIA-Beihilfen betragen maximal 35 000 Euro pro Veranstaltung und höchstens 50 % der förderberechtigten Kosten. Sie werden nach mehreren Förderkriterien vergeben: europäische Dimension des Projekts, seine Auswirkung auf die Promotion und Verbreitung von europäischen audiovisuellen Werken, kulturelle Vielfalt,

Qualität und Originalität des Programms, Mitwirkung der akkreditierten Fachleute, Wirkung auf das Publikum.

Einreichtermine:

Für Veranstaltungen zwischen dem 1. Mai und dem 31. Oktober 2005 können keine Anträge mehr gestellt werden; für Veranstaltungen zwischen dem 1. November 2005 und dem 30. April 2006: 4. April 2005.

> i2i Audiovisuell

Diese Förderung, mit der der Zugang zu den Finanzierungen von Banken und Geldinstituten erleichtert werden soll, erfreut sich wachsender Beliebtheit. Daher beabsichtigt das MEDIA-Programm bei der nächsten Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen nicht mehr nur einen sondern zwei Einreichtermine, aller Voraussicht nach im Juli 2005 und im Januar 2006.

Weitere Aufforderungen 2005:

- Förderung von Marktzugang und Festivalzusammenschlüssen,
- Förderung von Festivals in Drittländern,
- Förderung von Pilotprojekten,
- Förderung von Zusammenschlüssen von Filmtheatern: Die Ergebnisse der im November 2004 erfolgten Aufforderung stehen noch aus.



>> MEDIA wechselt die Generaldirektion

In der Folge der Ernennung von Viviane Reding zur Kommissarin der Generaldirektion *Informationsgesellschaft und Medien (INFSO)* wurden eine Reihe von Abteilungen umstrukturiert: So verlässt MEDIA die GD Bildung und Kultur und wird der von Gregory Paulger geleiteten INFSO-Direktion *A – Audiovisueller Bereich, Medien, Internet* - angegliedert. Diese Direktion umfasst künftig die vier Abteilungen *MEDIA und Bilderziehung; audiovisuelle und Medienpolitik; Taskforce Medienkoordination; Digitalrechte, Internet* und Sicherheit der Netze sowie eine weitere, für die Außenbeziehungen der gesamten Generaldirektion zuständige Abteilung. Im Kabinett von Viviane Reding ist Christophe Forax für diese Fragen zuständig.

Parallel hierzu wird Mitte 2005 für die Bildungs- und Fortbildungsprogramme ein gemeinsamer Exekutiv-Ausschuss eingerichtet, der an die Stelle der Verwaltungsbüros von *Kultur 2000, MEDIA Plus* und *MEDIA Training* tritt.

>> Fortbildung

2005: Zehn neue Maßnahmen gefördert



2004 förderte MEDIA Plus Training 47 Fortbildungsmaßnahmen in den drei Aktionsfeldern des Programms (Produktionsmanagement, neue Technologien und Drehbuchschriften). Insgesamt wurden über 8,5 Mio. Euro bereitgestellt.

Die meisten der geförderten Maßnahmen hatten auch in den vergangenen Jahren schon MEDIA-Beihilfen erhalten (EAVE, Eurodoc, Moonstone u.a.). Nachstehend die zehn Newcomer unter den Förderempfängern:

— Neue Technologien:

- **The Three Month Bristol Animation Course** (Universität Bristol, Großbritannien): 2D- und 3D-Produktion und -Regie;
- **VoclNet** (The international center of new media, Österreich): Auszubilderschulung in interaktiven Medien; Hauptziel ist die Entwicklung einer europäischen Datenbank für Ausbilder in diesem Bereich.
- **Eam : European animation masterclass** (Motion works, Deutschland): fünfmonatige Ausbildung in Animationstechniken, anschließend zweimonatiges Praktikum in einem Studio;
- **Transistor** (International Center for Art and New Technologies, Tschechische Republik) : disziplinübergreifende Schulung zur Verwendung der neuen Technologien für neue Erzählformen;

— Drehbuchentwicklung:

- **The animation workshop professional training 04-05** (Center for Videregaende Uddannels Midt-West, Dänemark): drei voneinander unabhängige Workshops für Drehbuchentwicklung und Animationsfilmtechniken in Viborg;
- **Holden script and pitch** (Holden, Italien): drei mobile Drehbuchworkshops, mit Nachbetreuung; Ziel: Entwicklung eines europäischen Drehbuchstils;
- **The Art of Screenwriting with Transnational Extend** (Fundacion de la CV para la investigacion del Audiovisual, Spanien): Vermittlung der Grundwerkzeuge des Drehbuchschriftens in einem zweitägigen Seminar in Valencia;
- **Director's training programme for documentary** (Mauritz Binger Film Institute, Niederlande) Dokumentarfilmschulung; 32 Tage, drei Workshops über ein Jahr verteilt;
- **Katapult-European Script Centre** (Katapult Film, Ungarn) drei Drehbuchworkshops, davon einer online, für Drehbuchautoren und Filmemacher mit Projekt.

Workshop Premiers Plans



Eines der neuen Angebote kommt aus Frankreich: **Ateliers Premiers Plans (Association Premiers Plans, Frankreich).**

Diese Workshops finden vom 1. bis 10. Juli 2005 statt. Teilnehmen werden 10 junge europäische Filmemacher mit Drehbuch für ihren ersten programmfüllenden Film.

Die Workshops in Angers stellen gewissermaßen die Verlängerung des Festivals Premiers Plans dar, dessen Ziel die Entdeckung von jungen europäischen Talenten ist. Sie werden dabei unterstützt, den Schritt vom Kurzfilm zum Langfilm zu machen. Geleitet werden die Workshops von erfahrenen Profis (Chefkameramänner, Toningenieure, Cutter, Komponisten). Auf dem Programm stehen Filmvorführungen mit anschließenden Masterklassen und praktische Übungen in der Gruppe oder einzeln.

Die von Jeanne Moreau initiierten Workshops werden vom MEDIA-Programm der Europäischen Kommission, der

Stadt Angers, der Region Pays de la Loire und dem französischen Kulturministerium (regionale Kulturbehörde) unterstützt.

Für die Teilnahme an den Workshops 2005 können sich junge europäische Filmemacher bewerben, die bereits einen oder mehrere Kurzfilme gedreht haben und ihr erstes Langfilmprojekt entwickeln, sowie Regisseure, die beim Festival Premiers Plans von Angers 2003, 2004 oder 2005 in den Kategorien Kurzfilm oder Hochschulfilm nominiert waren.

Die Arbeitssprachen der Workshops sind Französisch und Englisch.

Letzter Einreichtermin: 15. März 2005

Kontakt

Festival Premiers Plans - Ateliers d'Angers

54 rue Beaubourg 75003 Paris - Tel: +33/(0)1 42 71 83 29
Fax: +33/(0)1 42 71 01 11 - ateliers@premiersplans.org

>> **Entwicklung** (zweite Vergabesitzung)

176 Projekte gefördert



Bei der zweiten Vergabesitzung für MEDIA-Entwicklungsförderungen wurden insgesamt 10 Mio. Euro vergeben (Aufforderung 86/03, Einreichtermin war der 1. Juni). Unter den 76 geförderten Unternehmen befinden sich 23 britische, 22 französische und 19 deutsche. An Frankreich ging der höchste Betrag (1,425 Mio. Euro), gefolgt von Großbritannien (1,35 Mio. Euro) und Deutschland (1,13 Mio. Euro).

Slate Funding: 58 Unternehmen erhielten insgesamt 5,8 Mio. Euro:

— **7 französische (840 000 Euro):**
 Unlimited, Les films d'Ici, MP Productions, Sombrero Productions, 13 Productions, Geteve, Idéale Audience

— **6 deutsche (670 000 Euro):**
 Cologne-Gemini Filmproduktion, Jep Productions Jürgen Egenolf, Miramedia, Pandora Filmproduktions, Schmidt Katze Filmkollektiv, Vidicom

An 118 Einzelprojekte wurden 4,2 Mio. Euro vergeben:

58 Fiktionen, 40 Dokumentarfilme, 12 Animationsfilme, 8 Multimediaprojekte.

— **15 französische** Unternehmen erhielten Einzelprojektförderungen (585 000 Euro):
 109 Films Productions, Aber Images, Alizes, Cinemorgana,



> *Still memories*, Spielfilm der Firma Indi Film mit MEDIA-Unterstützung entwickelt

Clarke Costelle et cie, Ex Nihilo, Jade Productions, L'Envol, Les Films du Raphia, Les Petites Lumières, Mandala Productions, Planet Nemo Productions, Rue Charlot Productions, Société Parisienne de Production, Striana Productions.

— **Die Projekte von 13 deutschen Unternehmen** wurden mit insgesamt 460 000 Euro unterstützt: Antje Starost Film Produktion, Art+Com Medientechnologie und Gestaltung, Balance Film, Dreamtool Entertainment, Geppert Productions, Indi Film, Jürgen Brüning

Filmproduktion, Macropus Film, Naked Eye Filmproduktion, Neue Goldkind Filmproduktion, Rheingold Films, Solimedia Productions, Zweiundsiebzigerfilm.

Damit wurden in den zwei Vergabesitzungen der Aufforderung 86/03 insgesamt 16 Mio. Euro vergeben.

>> **Verleih / Vertrieb** (zweite Vergabesitzung)

>> **Selektive Verleihförderung - 2. Vergabesitzung 2004: Rekordzulauf**

Mit 412 Anträgen war dieser Aufruf zur selektiven Verleihförderung der erfolgreichste im 15-jährigen Bestehen dieser Beihilfe. Gewiss hat hier der Zeitpunkt der Vergabesitzung im Juli, also nach dem Filmfestspielen von Cannes, eine Rolle gespielt.

Insgesamt wurden über 6 Mio. Euro für 232 Verleihkampagnen vergeben. Sie gingen an 132 europäische Filmverleihe aus 25 Ländern. Für 22 der 41 unterstützten Filme war es die erste Verleihförderung.

— **Acht französische Filme wurden für den Verleih außerhalb Frankreichs gefördert:**

5 x 2 in 16 europäischen Ländern (ein Rekord!); drei in Cannes stark beachtete Filme: *Brodeuses* (12 Länder), *Comme une image* (12 Länder), *Exils* (11 Länder); das französische Filmereignis 2004: *Les Choristes* (10 Länder); puis *Genesis et Massai – les guerriers de la pluie* (9 Länder).

Les Rivières pourpres 2 (2 neue Länder) und *Les Triplettes de Belleville* (1 neues Land) setzen ihre Europatournee fort.

— **Drei deutsche Filme wurden gefördert:**

Die Blindgänger (5 Länder) ; *Gegen die Wand* (1 Land) ; *Schultze gets the Blues* (1 Land).

— **11 französische Filmverleihe teilen sich 698 000 Euro:**

BAC Films (*Die fetten Jahre sind vorbei*),
CTV International (*The Machinist*),
Diaphana Distribution (*Ae Fond Kiss*),
Epicentre Films (*Torremolinos 73*),
Equation (*Hotel*),
Europacorp Distribution (*De Gronne Slagtere*),
Haut et Court (*Seres Queridos*),
Les Films du Safran (*25 degrés en hiver*),
Océan Films Distribution (*Dopo Mezzanotte*),
Pathé Distribution (*Around the World in 80 days*),
Solaris Distribution (*Schultze gets the blues*)

— **An 12 deutsche Verleihe gingen 942 000 Euro:**

Arsenal Filmverleih (*25 degrés en hiver*)
Prokino Filmverleih (*5 x 2*) et (*Comme une image*)
Neue Visionen Filmverleih (*Ae Fond Kiss*)
Tobis Film (*Agata e la Tempesta*)
RTL Allrights (*Around the World in 80 days*)
Delphi Filmverleih (*Brodeuses*)
Solo Filmverleih (*The Green Butchers*)
Concorde Filmverleih (*Forbrydelse*)
Senator Filmverleih (*Genesis*)
Stardust Filmverleih (*Nine Songs*)
3L Filmverleih (*The Machinist*)

>> 15,8 Millionen Euro für die automatische Verleihförderung 2003

Im Rahmen der Aufforderung 08/200 spielten europäische Filme mit den Besucherzahlen, die sie 2003 außerhalb ihres Herkunftslandes in Europa erreichten, 415,8 Mio. Euro ein.

Die besten Ergebnisse erzielten französische Verleihe mit 2,617 Mio. Euro. Gleich danach folgen die italienischen und deutschen Verleihe mit 2,49 Mio. bzw. 2,03 Mio. Euro. Diese Beträge können bereits jetzt in den Verleih von nicht nationalen europäischen Filmen reinvestiert werden.

>> Weltvertrieb: Großer Erfolg für französische Produktionen

Fast 1,47 Mio. Euro. gingen 2003 im Rahmen der Aufforderung 93/2003 an 17 europäische Weltvertriebe.

10 französische Vertriebe erhielten insgesamt 870 075 Euro, die sie bereits reinvestieren können: *Celluloïd Dreams*, *Exception Wild Bunch*, *Films Distribution*, *Flach Pyramide International*, *Gémini Films*, *MK2*, *Pathé International*, *Studiocanal*, *TF1 International* und *UGC International*. Der deutsche Vertrieb *Bavaria Media GmbH* erhielt 46975 Euro.

>> 6,3 Millionen Euro für TV-Koproduktionen

Im Rahmen der Förderung der Fernsehausstrahlung (95/2003, Einreichtermin 16. Juni 2004) wurden an 31 europäische Koproduktionen 6,317 Mio. Euro vergeben. Der kreative Dokumentarfilm liegt mit 20 geförderten Projekten vorn, es folgen der Fernsehfilm (8) und der Animationsfilm (3).

11 französische Projekte wurden gefördert:

— ein Animationsfilm: *Kid Paddle 2* von Dupuis Audiovisuel,

— 7 kreative Dokumentarfilme: *Asian vibes Bombay* von Jigsaw Company, *Les Manipulateurs d'Opinion* von Dokumenta, *Inner Adventure* et *Carnivorus Ant* von Mona Lisa Production, *Somewhere in Between* von Regards Productions, *The Communiste Joke Book* von Alegria et *Face à face avec l'Ours Blanc* von Saint Thomas Productions,

— 3 Fernsehfilme: *Le Dernier Seigneur des Balkans* von F Productions, *Vénus & Apollon* von Agat Films und *Les Amants Réguliers* von Maïa Films.

8 deutsche Projekte erhielten Förderungen:

— 4 Dokumentarfilme: *Life behind the Wall* von Looks Film & TV, *The Color Blonde* von L.E. Vision, *Hunting the Kaiser's Cruisers* von Lichtblick, *Joseph Schmidt-Story of a short Life* von Pars Media,

— 4 Fernsehfilme: *Kein Himmel über Afrika* von Teamworx, *Margarete Steiff* von Film Line Productions, *Der Todestunnel* von Bavaria Film et *For ever and ever and one Day* von D.I.E. Film.

>> Videoförderung: Italien ganz vorn

Die erste Videoförderung des MEDIA-Plus-Programms (94/2003) war unbestritten ein Erfolg: Der Video- und DVD-Vertrieb von nicht nationalen europäischen Filmen spielte fast 8,85 Mio. Euro ein. Die Beihilfen gingen an 97 Unternehmen aus 19 Ländern.

Die erfolgreichsten waren die Italiener mit 16 Unternehmen und 1,567 Mio. Euro für 180 Filme, darunter 66 französische. Es folgt Frankreich mit 11 Unternehmen und 1,2 Mio. Euro: *Blaq Out*, *Citel*, *CTV International*, *Doriane Films*, *Films sans Frontières 2*, *France Télévisions Distribution*, *MK2 SA*, *Pathé Distribution*, *Studiocanal*, *Swift Productions* et *Wild Side Vidéo*.

6 deutsche Unternehmen generierten 806 870 Euro: *Ems – New Media Ag*, *Eurovideo Bildprogramm GmbH*, *Kinowelt Home Entertainment GmbH*, *Salzgeber & Co. Medien GmbH*, *Tiberius Film GmbH & Co. KG* et *Universum Film GmbH & Co. KG*.

>> i2i Audiovisuel Immer mehr Zuspruch



Die zum dritten Mal in Folge veröffentlichte Aufforderung „Wachstum und audiovisuelle Medien: i2i Audiovisuell“ (32/2004) erfreut sich wachsender Beliebtheit: 2004 wurden 2 661 720,08 Euro an 69 europäische Projekte vergeben. Diese Beihilfen sollen einen Teil der Kreditzinsen sowie der Kosten für Completion Bonds und Versicherungen decken.

31 Projekte von 26 französischen Unternehmen erhielten 1 231 556,50 Euro, an 3 belgische Unternehmen gingen 145 000 Euro:

— Alphanim (*Zombie Hôtel*), Artcam International (*Séquences Mongoles*), Audiovisoconcept (*Jean Painlevé, l'Art de la Science*), Azor Films (*Trois soirées – Gabrielle*), Ciné Nominé (*Le cadeau d'Elena*), Cineteve (*Le Pont sur la Loire*), Elzevir Films (*Un Livre à rendre et Va, vis et deviens*), Film Avenir (*La Symphonie Animale et Bin O'Bine*), Film Oblige (*Le Promeneur du Champs de Mars*), Futurikon (*Gloria Wilma et moi*), Gemini Films (*Les Temps qui changent*), Gloria Films (*La Petite Jerusalem*), Haut et Court (*Backstage*), Le Bureau Films (*Sauf le respect que je vous dois*), Les Films du Veyrier (*L'Annulaire*), Maïa Films (*Bab el Web*), Mandarin Films (*Les Chevaliers du Ciel*), Nord Ouest Production (*Azur et Asmar et Joyeux Noël*), Onyx Films (*Renaissance*), Pan Européenne (*Camping à la Ferme et Les Sœurs fâchées*), RP Films (*Oliver Twist*), Saint Thomas Productions (*Penguin Baywatch II*), Silkroad Production (*Attente*), Sunday Morning Production (*Cache Cache*),

VF Productions (*Avant qu'il soit trop tard*) et Why Not Productions (*De battre mon cœur s'arrête et Le Parfum de la Dame en noir*).

— **11 Projekte von 9 deutschen Unternehmen** erhielten 409 400 Euro:

MMM Filmproduktion Zimmermann & Co GmbH (*In Orbit* (WT)), Hoferichter & Jacobs Gesellschaft für Audiovisuelle Medien und Kommunikationstechnologien GmbH (*Raus aus dem Käfig et Verliebt in eine Leiche*), Medienpolis Film und Fernsehproduktion GmbH (*The Pianotuner of Earthquakes*), Noir Film Filmproduktion GmbH & Co.KG (*Offset*), Flying Moon Filmproduktion GmbH (*Gorgomesh*), Ziegler Film GmbH & Co.KG (*Unkenrufe*), Pandora Filmproduktions GmbH (*Valley of Flowers*), Sam Filmproduktion GmbH (*The Wild Bunch 2*), EgoI Tossel Film GmbH (*Take your Life et Warchild*).



>> Gegen die Wand bester europäischer Film

„Gegen die Wand“ von Fatih Akin (Deutschland), auf der Berlinale im Februar 2004 bereits mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet, wurde anlässlich der traditionellen Verleihung der „European Film Awards“ als bester europäischer Film gekürt. Die Preisvergabe fand im Dezember in Barcelona statt.

Der Preis der europäischen Kritik (Fipresci-Preis) ging an den Film „**Trilogia – To livadi pou dakrizi**“ von Theo Angelopoulos.

Den Preis für den besten europäischen Dokumentarfilm (ARTE-Preis) erhielt „**Cauchemar de Darwin**“ von Hubert Sauper, eine Koproduktion von Mille et Une Productions (Frankreich), Coop 99 (Österreich) und Saga Films (Belgien).





Das Straßburger Produktionsunternehmen **Unlimited** erhielt vor kurzem eine MEDIA Slate-Förderung für drei 2004 und 2005 entwickelte Filme. Nachfolgend teilt uns Philippe Avril erste Eindrücke zu dieser Förderung mit:

Welche neuen Perspektiven eröffnen sich Ihrem Unternehmen dank dieser Förderung?

Das MEDIA-Slate-Funding wirkt sich strukturierend auf unsere Tätigkeit aus. Das wird schon jetzt deutlich. Zum einen ist es nicht einfach, für internationale Koproduktionsprojekte Entwicklungsförderungen zu finden. Zum anderen entwickeln wir gegenwärtig 10 Projekte, und bisher fehlte es uns manchmal an Mitteln, um weiter zu gehen. Dank Slate Funding können wir jetzt nicht nur durchatmen, sondern vor allem trägt die Förderung zur



> *La terre abandonnée* von Vimukthi Jayasundara, jüngster Spielfilm der Firma Unlimited

Festigung unserer redaktionellen Politik im Bereich Projektentwicklung bei. Denn die Konkurrenz unter den Projekten ist härter denn je. Je besser ein Projekt entwickelt ist, desto größer sind seine Chancen, die erforderlichen Finanzierungen zu mobilisieren.

Ist dieses Programm angesichts der Zwänge, denen Produzenten von programmfüllenden Filmen gewöhnlich unterliegen, flexibel genug?

Offen gestanden können wir diese Frage konkret erst am Ende dieses Jahres beantworten. Aber prinzipiell und auch in Anbetracht der Gespräche mit befreundeten Produzenten, die schon in den Genuss der Slate-Förderung gekommen sind, und mit den für diese Förderung zuständigen MEDIA-Mitarbeitern denken wir, dass dies der Fall ist. Wenn ein Projekt aus diesem oder jenem Grunde fallen gelassen wird, kann es durch ein anderes ersetzt werden. Wenn ein Projekt in die Produktion geht, kann sofort mit der Entwicklung eines neuen Projekts begonnen werden. Das stimuliert eher! Möglicherweise ist der Verwaltungsaufwand etwas hoch. Doch das können wir jetzt noch gar nicht abschätzen. Natürlich wünschen wir uns etwas anderes, aber leider ist dies heute der allgemeine Trend.

Halten Sie die Auskünfte, die im Antrag abgefragt werden, insgesamt für triftig?

Die Antragstellung war aus verschiedenen Gründen sehr aufwändig. Es war eine Art Kampfübung, und wir konnten teilweise die dem Antrag zu Grunde liegende Logik kaum nachvollziehen. Es geht daher nicht so sehr darum, dass die verlangten Angaben nicht triftig wären, denn das sind sie zweifelsohne, als vielmehr um die Komplexität des Antrags selbst und seine sehr formelle Art. Wir hatten zuweilen den Eindruck, die Dinge mehrmals zu sagen, immer auf andere Art, je nach Perspektive der Fragestellung. Davon abgesehen, sind die Ansprüche zwar hoch, aber legitim. Gleichzeitig wurden wir dadurch auch gezwungen, unsere Budgetentwicklung und unsere Zukunftsperspektiven eingehender zu analysieren und wirklich in anderen Maßstäben zu denken. Es war also eine nützliche Übung, und wir bedauern keineswegs die schlaflosen Nächte, die wir mit diesem Antrag verbracht haben; denn er kam ja zu unserem ohnehin schon hohen Arbeitspensum hinzu.

Welche Rolle spielt Deutschland bei Ihren Slate-Funding-Projekten?

Eine Hauptrolle, und zwar nicht so sehr hinsichtlich der Auswahl der Projekte - obwohl eins zum Teil in Deutschland gedreht werden soll - als vielmehr in Bezug auf die Entwicklungs- und Koproduktionsstrategie. Wenn wir für unser Unternehmen echte Zukunftschancen wollen, müssen wir ihm einen europäischen Rahmen geben. Innerhalb dieses Rahmens ist die deutsch-französische Achse unserer Ansicht und unserer Erfahrung nach die tragfähigste und - was Koproduktionen anbetrifft - auch die effizienteste. Nach „Khamosh Pani“ 2001-2002 koproduzieren wir gegenwärtig drei Filme mit deutschen Partnern: „Teza“ von Haile Gerima (im Mai/Juni 2004 in Äthiopien gedreht), „Offset“ von Didi Danquart (Dreh im Februar/März 2005 in Rumänien) und „Gorgomeesh“ von Nora Hoppe (Dreh im März/April 2005 in Triest). Dies ist möglich, weil wir französische und deutsche Finanzierungen, also zwei Systeme, kombinieren konnten und weil der Markt dieser beiden Länder, was immer auch gesagt werden mag, dem unabhängigen Film gegenüber nach wie vor sehr aufgeschlossen ist.

>> **RISE**

Ein neuer Termin für Profis



Vom 18. bis 21. November 2004 fand in Straßburg das erste Internationale Treffen der europäischen Drehbuchautoren statt (RISE). 200 europäische Drehbuchautoren, Produzenten und Regisseure nahmen daran teil.

Auf dem Veranstaltungsprogramm standen öffentliche Drehbuchworkshops und -lesungen sowie mehrere Fachdiskussionen zu Fragen, die alle europäischen Drehbuchautoren angehen. So hatte die MEDIA-Antenne Straßburg ein Seminar zum Thema «Europäische Fortbildungen im Bereich des Spielfilm-Drehbuchs» organisiert, an dem Verantwortliche aus von MEDIA geförderten, spezialisierten Einrichtungen aus sechs verschiedenen Ländern teilnahmen.

Etwa 30 vom Europäischen Verband der Drehbuchautoren nominierte Filme aus 16 Ländern wurden gezeigt. Aufgrund der späten Information war leider das Publikum nicht zahlreich genug erschienen. Der erste europäische Drehbuchpreis wurde an die spanischen Drehbuchautoren Alicia Luna und Icaïr Bollain für ihr Drehbuch zu dem Film *Te doy mi ojos* «verliehen, bei dem Icaïr Bollain auch Regie» führte. Eine bewegende Hommage galt dem großen italienischen Drehbuchautor Tonino Guerra, der aus diesem Anlass persönlich nach Straßburg gekommen war.



In Zusammenarbeit mit dem Club der europäischen Drehbuchautoren schließlich fand im Rahmen des Treffens auch der erste europäische Drehbuchmarkt statt. Bei den Pitchings wurden 12 erfahrenen europäischen Produzenten ca. 20 Projekte vorgestellt. Sie bekundeten großes Interesse an dieser Initiative.

>> **EMA-Seminar**

European Audiovisual Entrepreneurs

Im Rahmen des Luxemburger Ratsvorsitzes findet der erste Workshop 2005 vom 18. bis 25. März in Mondorf-Bains in Luxemburg statt. In diesem Zyklus werden 30 Projekte entwickelt, 53 Teilnehmer aus 17 Ländern werden präsent sein.

Eine der Veranstaltungen, «Koproduktionen in Luxemburg», steht auch lokalen Fachleuten offen.

Ab 1. März hat EAVE eine neue Anschrift:

238c, rue de Luxembourg – L - 8077 Bertrange
Tel +352 44 52 10 1 – Fax +352 44 52 10 70
E-Mail: eave@eave.org – Website: www.eave.org

Lettre d'information des MEDIA Desks France, Belgique et Luxembourg et de l'Antenne MEDIA Strasbourg • ISSN: 1272 - 8993 • Directeur de publication: Olivier Trusson • Rédacteur en chef: Françoise Maupin • Rédaction: Thierry Leclercq, Françoise Maupin, Christine Mazereau, Aurélie Réveillaud, Karin Schockweiler, Olivier Trusson • Secrétariat: Françoise Fetter Traduction: Marina Mailleret • Graphisme: Art, Design et Communication - 03 90 41 17 41 • Imprimerie de la CUS



Un programme de l'U.E.

ANTENNE MEDIA STRASBOURG 1 parc de l'Etoile F 67076 STRASBOURG cedex
Tél.: 33/(0)3 88 60 92 97 • Fax: 33/(0)3 88 60 98 57 •
E-mail: media@cus-strasbourg.net • www.strasbourg-film.com

MEDIA DESK FRANCE 24, rue Hamelin F - 75016 PARIS
Tél.: 33/(0)1 47 27 12 77 • Fax: 33/(0)1 47 27 04 15
E-mail: mediadesk@wanadoo.fr • www.mediadesk.com.fr

MEDIA DESK LUXEMBOURG Maison de Cassal - 5, rue Large
L 1917 LUXEMBOURG • Tél.: 352/(0)478 21 70 • Fax: 352/(0)46 74 95
E-mail: mail@mediadesk.etat.lu • www.mediadesk.lu

MEDIA DESK BELGIQUE 44, boulevard Léopold II - B 1080 BRUXELLES
Tél.: 32/(0)2 413 22 45 • Fax: 32/(0)2 413 20 68
E-mail: mediadesk.belgique@cfwb.be • www.cfwb.be/mediadesk

>> **2005**

MEDIA-Promotion-Förderungen



Bis zum 1. Mai 2005 kofinanziert das MEDIA-Programm ca. 20 Promotionaktionen und –veranstaltungen, die den Zugang europäischer Werke und Unternehmen zum internationalen Markt erleichtern sollen. Insgesamt belaufen sich diese MEDIA-Beihilfen auf 2,247 Mio. Euro*.

European Film Promotion

European Film Promotion (EFP) ist ein Zusammenschluss von 22 Organisationen, die sich den Export und die Promotion von Filmen aus 23 Ländern zum Ziel gemacht haben. Auf anerkannten internationalen Festivals und Märkten präsentiert EFP eine ambitionierte und vielfältige Auswahl europäischer Filme.

Mit vielfältigen Initiativen - wie den „Shooting Stars“ auf der Berlinale und „Producers on the Move“ in Cannes - will EFP die Aufmerksamkeit der internationalen Presse und des Publikums auf den neuen europäischen Film und seinen Nachwuchs lenken und ihnen damit den internationalen Markt erschließen.

Kontakt:

Renate Rose - European Film Promotion e.V.

E-Mail: info@efp-online.com - Website: www.efp-online.com

EDN - European Documentary Network

Das europäische Netzwerk EDN versteht sich als Treffpunkt für den europäischen Dokumentarfilm (Produzenten, Regisseure, Vertriebe, Film Institute, Sender usw.). Es will seine Mitglieder mit den Möglichkeiten für Koproduktionen und internationale Zusammenarbeit vertraut machen. In dieser Absicht gibt EDN auch einen Führer der TV-Einkäufer und ein Magazin heraus.

Kontakt:

EDN European Documentary Network e.V.

E-Mail: edn@edn.dk - Website: www.edn.dk/

Cinédiversité

Diese Initiative des Internationalen Verbandes der Filmkunsttheater (CICAE) fördert europäische Werke, die zuvor von einer aus Kinobetreibern bestehenden Jury ausgewählt wurden. Die vom CICAE auf 10 Festivals prämierten Filme kommen in den Genuss einer verstärkten Promotion bei Verleihen und Betreibern.

Kontakt:

Enrico CHIESA

E-Mail: cicae@art-et-essai.org

Club der europäischen Produzenten

Seit fast 10 Jahren engagiert sich der Club der europäischen Produzenten für die Förderung europäischer Koproduktionen. Anlässlich der großen internationalen Filmmärkte organisiert er Koproduktionsforen, mit denen er die Kontaktaufnahme zwischen Produzenten aus allen Ländern Europas erleichtern will. Für diese Veranstaltungen werden etwa 50 Projekte in der Entwicklung ausgewählt und potenziellen Koproduzenten, Vertrieben und Verkaufsagenten vorgestellt. 2005 sollen in Moskau, Peking oder Hongkong und Rio de Janeiro erstmals auch kleinere Foren stattfinden.

Kontakt:

Alexandra Lebret - Secrétaire générale.

Tel : 33 (0)1 44 90 06 13 - Fax : 33 (0)1 44 90 07 11

E-Mail: leclub@wanadoo.fr

Europagnet

Europagnet ist in Italien niedergelassen und hat vor kurzem eine Seite ins Internet gestellt, die das Making-of von in der Produktion befindlichen europäischen Filmen vorstellt: Interviews mit Regisseuren, Drehbuchautoren und Schauspielern sowie ein Überblick über die Drehorte (www.makingofeuropa.net/)

Kontakt:

Romano Fattorossi - Europagnet – Invideo

Via Piolti de' Bianchi, 19 - I- 20129 Milano

Tel.: +39.02.70126320 - Fax: +39.02.75280119

E-Mail: europagnet@mostrainvideo.com

Website: www.makingofeuropa.net

Film File Europe

Diese von der britischen Firma Split Screen und dem UK Film Council entwickelte Online-Datenbank existiert seit August 2004. Sie enthält berufliche Kontakte und Informationen über den audiovisuellen Bereich in 9 europäischen Ländern. Eine allmähliche Erweiterung auf die gesamte EU ist geplant. Gegenwärtig umfasst die Datenbank 5535 Filme, 2000 Produktionsunternehmen und fast 500 Filmvertriebe.

Kontakt:

E-Mail: splitscreen@dsl.pipex.com

Website: www.filmfileeurope.co.uk/

* Ergebnis der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen 35/2005 für Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2005

Cineuropa

Der belgische Verein Cinergie beabsichtigt, diese mehrsprachige Website mit Informationen über den Kinofilm erneut ins Netz zu stellen. Sie beinhaltet Informationen (Depeschen) und Dienstleistungen (Datenbanken mit Filmen, Unternehmen und Finanzierungsquellen). Darüber hinaus ist eine Online-Projektbörse geplant.

Kontakt **Cinergie - Maison de la Francité**
E-Mail: info@cinergie.be - Website: www.cineuropa.org

Cartoon Movie

Dieses Koproduktionsforum für Animationsspielfilme wird jedes Jahr vom europäischen Animationsfilmverband in Babelsberg organisiert (10. bis 12. März 2005). Die ausgewählten Projekte werden Koproduzenten, Filmverleihen, Verkaufsgagenten und potenziellen Geldgebern vorgestellt, um die Finanzierung voranzutreiben.

Kontakt **CARTOON - Annick Maes**
E-Mail: annick.maes@cartoon.skynet.be
Website: www.cartoon-media.be/Movie/Movie_1_intro.htm

Focus on Europe – Kidflix Special

Diese Aktion findet vom 10. bis 13. März zum fünften Mal statt. Sie wird von MEDIA Salles in Malmö (Schweden) veranstaltet und hat die Promotion von europäischen Kinderfilmen bei Filmverleihen, Kinobetreibern und Verantwortlichen von Bildungseinrichtungen zum Ziel.

Kontakt **Elisabetta Brunella - MEDIA Salles**
e-mail: infocinema@mediasalles.it - Website: www.mediasalles.it

Sofia Meetings

Zum zweiten Mal in Folge veranstaltet Art Fest anlässlich des Internationalen Filmfestivals von Sofia (Bulgarien, März 2005) einen Markt für Filme aus den Balkanländern. Sie werden Vertretern von Filmverleihen, Programmverantwortlichen von Festivals und europäischen Journalisten vorgestellt.

Kontakt **Kalina Wagenstein**
office@sofiaiff.com - www.cinema.bg/sff - www.sofiaiff.com

Internationales Film- und Literaturforum und Internationaler Markt für Literaturverfilmungen

Träger dieser beiden vom 1. bis 4. April 2005 in Monaco stattfindenden Veranstaltungen ist die Régie Européenne de Cinéma et d'Art Graphique. Auch in diesem Jahr besteht das Ziel wieder darin, Kontakte zwischen Produzenten, Regisseuren, Schriftstellern, Verlagen und Drehbuchautoren und damit das Zustandekommen von Literaturverfilmungen für das Kino zu fördern.

Kontakt **Régie Européenne de Cinéma**
mial@forum-cinema-litterature.com - www.forum-cinema-écriture.com

TV/Film & Licensing Rights Centre

Diese Initiative der Kinderbuchmesse von Bologna will Kontakte zwischen Verlagen und Filmschaffenden erleichtern, die ausgehend von Geschichten und Figuren aus der Kinderliteratur Filme und Programme entwickeln wollen bzw. Projektpartner suchen. Die Initiative verfügt über einen eigenen Stand auf der Messe (13. bis 16. April 2005) sowie ganzjährig über eine Online-Datenbank.

Kontakt
Bologna Children's Book Fair
E-Mail: bookfair@bolognafiere.it
Website: www.bookfair.bolognafiere.it/tvmovie/index.htm

Treffen der Drehbuchautoren

Diese Veranstaltung wird vom Festival der Drehbuchautoren ausgerichtet, das vom 14. bis 18. April 2005 in Bourges stattfindet. Ziel ist es, junge Autoren bei der Arbeit mit Produzenten, insbesondere bei Pitchings («Autorenversteigerungen»), Hilfestellung zu geben. Darüber hinaus stehen Diskussionsrunden und Workshops sowie ein Schreibmarathon auf dem Programm.

Kontakt
Association Scénario au Long Métrage
E-Mail: festivalscenaristes@free.fr

Mercadoc

Dieser Dokumentarfilmmarkt findet Ende April/Anfang Mai parallel zum Filmfestival von Malaga statt und betrifft Werke aller Genres und Formate aus Spanien, Portugal, Lateinamerika und der spanischsprachigen Community in den Vereinigten Staaten. Die Teilnahme steht europäischen Produzenten, Sendern, Käufern und Verkaufsgagenten offen, die Kontakte nach Lateinamerika suchen.

Kontakt
Festival de Malaga - MERCADOC
E-Mail: catalogomercadoc@festivaldemalaga.com
Website: www.festivaldemalaga.com

Ex Oriente Film – East European Forum

Diese Veranstaltung findet vom 26. bis 30. Oktober 2005 in Jihlava in der Tschechischen Republik statt und richtet sich an Regisseure und Produzenten aus Osteuropa. Sie umfasst ein Seminar und ein Dokumentarfilmpitching. Ebenfalls zum Projekt gehört eine Online-Datenbank über Dokumentarfilmer und Dokumentarfilmen aus diesen Ländern.

Kontakt
IDF – Institut Dokumentárního Filmu
E-Mail: forum@docuinter.net
Website: www.docuinter.net